Lebenslauf einer Null

von

Max Kolpe

Sie wurde von einem Lehrer geboren,
das heißt: auf einer Wandtafel niedergeschrieben.
Und ist die ganze Zeit
standesbewußt eine Null geblieben
mit einer Treue und Anhänglichkeit,
wie man sie nur bei Nullen findet,
die nie ihr Bewußtsein verloren.
Sie hat sich zwar im Laufe der Zeit
geschickt mit den verschiedensten Größen verbündet.
Doch löste sie diese Verhältnisse bald
durch Kombinationen mit der anderen Seite,
Multiplikationen und Streichungen —
und avancierte dabei zu den höchsten Graden.
Sie fand immer neue Gleichungen,
wurde nie verbraucht oder alt,
und hütete sich ängstlich vor eigenem Schaden.
Sie hat bis auf einen kleinen geistigen Defekt
ihren Besitzern nie etwas Erhebliches zugefügt,
sondern lebte in gesicherter Stellung
bei einem hohen Beamten versteckt.
Nur einmal — in einem Anfall von geistiger Erhellung —
verirrte sie sich auf einen falschen Scheck,
um zu beweisen, daß der Schein trügt.
Da wurde sie beinahe gestrichen,
besann sich aber schnell auf ihren Lebenszweck,
nahm Stellung in einem öffentlichen Amt,
um dort einen alten Bruch zu ehelichen,
der von einer unendlich negativen Reihe stammt.
Sie paarten sich nun auf verschiedenste Arten ...
Doch ist als Resultat dieser zahlreichen pädagogischen Schrullen
wirklich nichts Positives zu erwarten,
sondern nur eine neue Reihe von Nullen.

*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966999-19340200/11 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT